

Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 77 (2020)

Artikel: Kaufmännischer Verein Willisau : ein Bildungspionier
Autor: Frey, Erwin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-853294>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Geschichte



Das 1985 bezogene heutige Berufsschulhaus für die Kaufmännische und Gewerbliche Berufsschule sowie für das Weiterbildungszentrum WBZ. Foto Schularchiv



Das alte Schulhaus Willisau-Land diente auch als Vereinslokal und der privaten Kaufmännischen Fortbildungsschule mit Unterrichtsräumen.

Foto Stadtarchiv Willisau

Kaufmännischer Verein Willisau – ein Bildungspionier

Erwin Frey

Der Kaufmännische Verein Willisau – ein kleiner, heute in der Öffentlichkeit wenig bekannter Verein – hat in früheren Jahrzehnten im Bildungsbereich des Luzerner Hinterlandes eine bedeutende Rolle gespielt. Er gilt als Begründer der Kaufmännischen Berufs- und Weiterbildung in Willisau.

Vereinsentstehung

Schon Jahre lang befassten sich einzelne kaufmännische Angestellte von Willisau damit, einen Verein zur Pflege der Geselligkeit und gegenseitigen Belehrung zu gründen.

Offensichtlich vermochte die 1908 eröffnete Gewerbliche Fortbildungsschule Willisau den Bedürfnissen der dort ebenfalls unterrichteten kaufmännischen Lehrlinge nicht zu genügen. Dieser Umstand bewog neun initiativer Willisauer unter der Leitung von Josef Furrer am 29. Juni 1912 den Verein junger Kaufleute zu gründen. Die ersten Statuten des Vereins lassen ein echtes Bildungsanliegen erkennen: «Der Verein hat den Zweck, die Fachbildung, wie sie die jungen Handelsbeflissenen in den Lehrjahren erhalten, zu unterstützen und zu ergänzen, die Interessen seiner Mitglieder auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet zu wahren und die kaufmännische und allgemeine Bildung zu fördern.» Noch im Gründungsjahr beschloss man die Anschaffung ei-

ner eigenen Bibliothek und regte den Aufbau einer Kaufmännischen Fortbildungsschule an.

Die ersten Vereine junger Kaufleute entstanden bereits im 19. Jahrhundert, so 1861 in Zürich und 1867 in Luzern. In unserer unmittelbaren Nachbarschaft, in Huttwil erfolgte 1895 die Gründung eines solchen Vereins, welcher inzwischen allerdings nicht mehr existiert. In Sursee dagegen hat nie ein entsprechender Verein bestanden. 1873 schlossen sich die Kaufmännischen Vereine zu einem Zentralverein, dem heutigen Kaufmännischen Verband Schweiz zusammen.

Erst am 30. April 1916 führte der Verein junger Kaufleute Willisau seine offizielle Gründungsfeier mit einem grossartigen Festprogramm durch.

Mehrmals erfuhren die Vereinsstatuten Anpassungen an die aktuellen Bedürfnisse. So hatte 1916 der Beitritt zum Schweizerischen Kaufmännischen Verband eine Namensänderung auf Kaufmännischer Verein Willisau zur Folge. Von besonderer Brisanz waren die bei der Vereinsgründung eingeführten Strafbestimmungen, die bereits 1923 wieder abgeschafft wurden, bis auf das noch einige Zeit weiter bestehende Bussgeld von 1 Franken beim Wegbleiben von einer Versammlung. Dass in den Anfängen der Vereinsführung nicht



Stephan Troxler, Pfarrhelfer und Sextat in Willisau von 1908 bis 1935, geboren 15.8.1881, zum Priester geweiht 14.7.1907, gestorben 22.6.1935.

Foto Stadtarchiv Willisau

immer einmütige Stimmung herrschte, zeigen die kurz aufeinanderfolgenden, jeweils durch Abwahl bedingten Präsidentenwechsel.

Schulgründung

Nicht lange nach seiner Gründung setzte der Verein junger Kaufleute seine Idee einer Ausbildungsstätte für junge Kaufleute in die Tat um und darf deshalb mit Fug und Recht als eigentlicher Pionier der kaufmännischen Bildung in Willisau bezeichnet werden. Bereits im September 1913 nahm die private «Kaufmännische Fortbildungsschule Willisau» unter der Federführung von Pfarrhelfer H.H. Stephan Troxler ihren Unterricht auf. Daraus entstand später die heutige öffentliche Kaufmännische Berufsschule Willisau (Teil des BBZW-Willisau).

Generationen junger Kaufleute und Detailhandelsfachleute sowie unzählige Weiterbildungshungrige holten sich bis heute an dieser Bildungsinstitution ihr berufliches Rüstzeug. Die Geschicke der Kaufmännischen Berufs- und Weiterbildung in Willisau ist im nachfolgenden Beitrag dieses Heimatkunde-Bandes unter dem Titel «100 Jahre öffentliche Kaufmännische Berufsschule Willisau» beschrieben.

Gesellschaftliches Engagement

Nebst dem Aufbau der Kaufmännischen Fortbildungsschule engagierte sich der Verein junger Kaufleute mit einem reichen Kursangebot in der Öffentlichkeit. Verschiedene kaufmännische Kurse, Fremdsprachenkurse, monatliche Diskussionszirkel und Vorträge (etwa «Jünglingsideale», «Mutig hinaus» oder «Warum liebe ich mein Vaterland») – die vornehmlich von fähigen Leuten aus den eigenen Reihen gehalten wurden – standen auf dem Programm. Im Jahre 1923 wurde eine Weihnachtsausstellung mit vielen Ausstellern zum Grosserfolg und 1926 gab man sogar einen Gewerbeführer heraus. Auch gesellschaftlich-kulturelle Anlässe wie Kinoabende, Betriebsbesichtigungen, Stadttheaterbesuche, Grammophon-Konzerte und Tanzkurse erfreuten sich grosser Beliebtheit.

Während vieler Jahrzehnte bildete der Kaufmännische Verein einen wichti-

Verein Junger Kaufleute Willisau

bei Mitwirkung des Orchester- und Turnvereins Willisau

Gründungs-Feier

Sonntag den 30. April künftig, Beginn abernds 8 Uhr
im Mohrensaale.

Programm:

1. Hoch- und Deutschemeister-Marsch Dominik Ertl
2. Eintracht, Arbeit, Fortschritt. Ansprache des Vereinspräsidenten
3. Stabwinden, Übungen für 12 Turner.
4. Wiener-Blut. Walzer J. Strauss
5. Helvetia ruft! Gedicht, vorgetragen von Hrn. Jul. Furrer.
6. Lied an den Abendstern, aus Tannhäuser R. Wagner
7. Flöten solo mit Klavierbegl. Solist: Hr. R. Tschopp, Klav.: Hr. G. Steffen.
8. Überwältigt! Dialett-Lustspiel in 1 Aufzug von Paul Appenzeller.
9. Matrosentanz für 8 Teilnehmer, von J. Rietmann unter Leitung von Hrn. alt Oberturner Jos. Tschopp.
10. Schlussgruppe. 549

Nach dem Konzert gemütliche Unterhaltung.

Eintritt 1 Fr. Passivmitglieder haben freien Eintritt.

Kassaeröffnung eine halbe Stunde vor Beginn.

Zu zahlreichem Besuch lädt freundlich ein

Verein Junger Kaufleute Willisau.

Gründungsfeier des Vereins junger Kaufleute, 30. April 1916.

Archiv «Willisauer Bote»

gen Bestandteil des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens von Willisau. In den 80er-Jahren erreichte der Verein mit rund 100 Mitgliedern seinen Höchstbestand. Im Verlaufe der Zeit veränderten sich die Vereinsaktivitäten bedingt durch Wirtschaftskrisen und Weltkriege sowie Entwicklungen in der Bildungslandschaft und Gesellschaft. So übernahm später die Kaufmännische Berufsschule das Kurswesen im kaufmännischen und sprachlichen Bereich, während die gesellschaftlich-kulturellen Angebote fortan durch die Volkshochschule Willisau abgedeckt wurden.

Heutige Aktivitäten

Der Kaufmännische Verband Schweiz mit seinen 25 Sektionen ist mit 46'000 Mitgliedern die grösste schweizerische

Berufsorganisation der Angestellten in Büro und Verkauf sowie verwandter Berufe. Dazu gehört als kleinste Sektion der Kaufmännische Verein Willisau mit rund 50 Mitgliedern. Die Förderung der beruflichen Grund- und Weiterbildung, die Interessenvertretung in der Politik sowie das Engagement in der Sozialpartnerschaft sind ihre Hauptziele. Die Gründung vieler kaufmännischer Berufsschulen und Weiterbildungsinstitutionen geht auf den Kaufmännischen Verband und seine Sektionen zurück. Er gilt als grösster Anbieter für Weiterbildung im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Bereich und führt ein professionelles Beratungsangebot in den Sparten Recht, Psychologie und Laufbahn. Mit einem speziellen Dienstleistungsangebot steht er den Lernenden mit Rat und Tat zur Seite.

VI. Strafbestimmungen.

§ 21.

Die Aktivmitglieder haben folgende Strafen zu bezahlen:

- a) 50 Cts., wer bei Versammlungen und allfälligen Proben nicht erscheint (Abänderungen vorbehalten);
- b) 1 Fr., wer bei Jahresversammlungen ausbleibt;
- c) 20 Cts., wer nach dem Appell bei Versammlungen oder Proben erscheint;
- d) 1 Fr., wer bei Ausflügen oder Produktionen eine halbe Stunde zu spät antritt, nicht erscheint oder
- e) 2 Fr., wer bei benannten Anlässen sich gegen den Vorstand oder Andere anstössig beträgt;
- f) 3 Fr., wer allfälligen Produktionen gar nicht erscheint;
- g) 1 Fr., wer bestimmt ist, einen Vortrag zu halten und diesem Auftrage nicht Folge leistet und
- h) 5 Fr., wer ohne Grund aus dem Verein tritt.

Ausnahmen: Krankheiten mit ärztlichem Zeugnis versehen oder vom Vorstande anerkannt; Militärdienst; wichtige Berufsgeschäfte; Sterbefälle von nahen Verwandten, jedoch nur bis nach 30 Tagen.

Auszug aus den ersten Vereinsstatuten: Strafbestimmungen.

«Willisauer Bote», 3.9.1987

Die Mitglieder des Kaufmännischen Vereins Willisau profitieren heute primär von den Dienstleistungen und Vergünstigungen des Schweizerischen Kaufmännischen Verbandes. Im Rahmen einer aktuell laufenden Reorganisation des Schweizerischen Verbandes wird versucht, dem seit einigen Jahren herrschenden Mitgliederschwund entgegenzuwirken. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den Schülern, deren Interesse frühzeitig geweckt werden soll.

Nur ein starker Verband kann seine Dienstleistung aufrecht erhalten und auch in Zukunft Einfluss auf Politik und Sozialpartner nehmen, was im Hinblick auf die rasanten Veränderungen in der Berufswelt und die Erhaltung arbeit-

nehmerfreundlicher Arbeitsbedingungen wieder vermehrt an Bedeutung gewinnen könnte.

Vereinspräsidenten

1912–1913	Josef Furrer
1913–1914	Anton Bölssterli
1915	Alois Voney
1917–1918	Hans Häfliger
1919	Jean Bühlmann
1920	Walter Meyer
1921–1930	Moritz Tröndle
1930–1932	Markus Burri
1932–1933	Josef Pfenniger
1933–1949	Albert Lischer
1949–1963	Josef Roos
1963–1964	Albert Lischer (Vizepräsident)

**Kinematographische
Aufführungen**

veranstaltet vom
Kaufmännischen Verein, gemeinnützigen Frauenverein und
Handwerker- & Gewerbeverein Willisau

im Mohren in Willisau

Sonntag den 1. Oktober 1922

nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr.
Kassaeröffnung je eine halbe Stunde vor Beginn.

PROGRAMM

I. Industriefilme :

1. Moderne Stahlerzeugung. Industrieaufnahme.
2. Die Glasbläserei. Großartige Industrieaufnahme.
3. Die Tomatenfabrikation. Natur-Industriebilder
4. Der Schein trügt. 2 Akter. Komik.

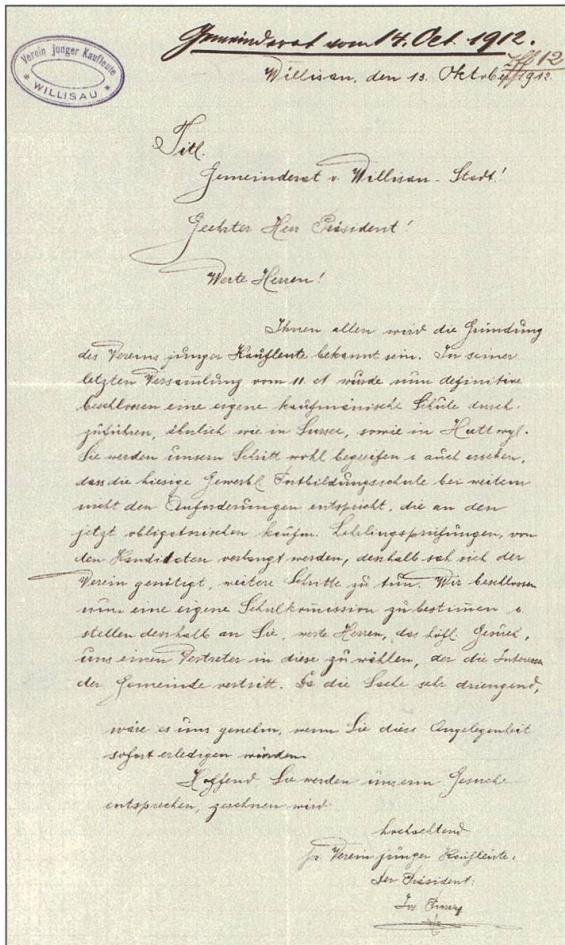
II. Drama :

5. Das Leben ist eine Qual.
Gut moralisches Drama in 4 Akten.
Wunderbarer Reisefilm.

6. Gymnastische Übungen. Interessant.
7. Das Leben und Treiben der Waldameisen. Naturaufnahme
8. Die Erbschaft des Hühnerauganoperateurs. Komik.
9. . . . Einlage. Industriebild.

Eintritt : Erwachsene Fr. 1.20
Kinder bis zum 13. Jahre haben keinen Zutritt

Der Kaufm. Verein Willisau.
Der gemeinn. Frauenverein Willisau.
Der Handwerker- & Gew.-Ver. Willisau.



Kinematographische Aufführungen vom 1. Oktober 1922, organisiert vom Kaufmännischen Verein zusammen mit dem gemeinnützigen Frauenverein und dem Handwerker- & Gewerbeverein Willisau.

«Willisauer Bote», 3.9.1987

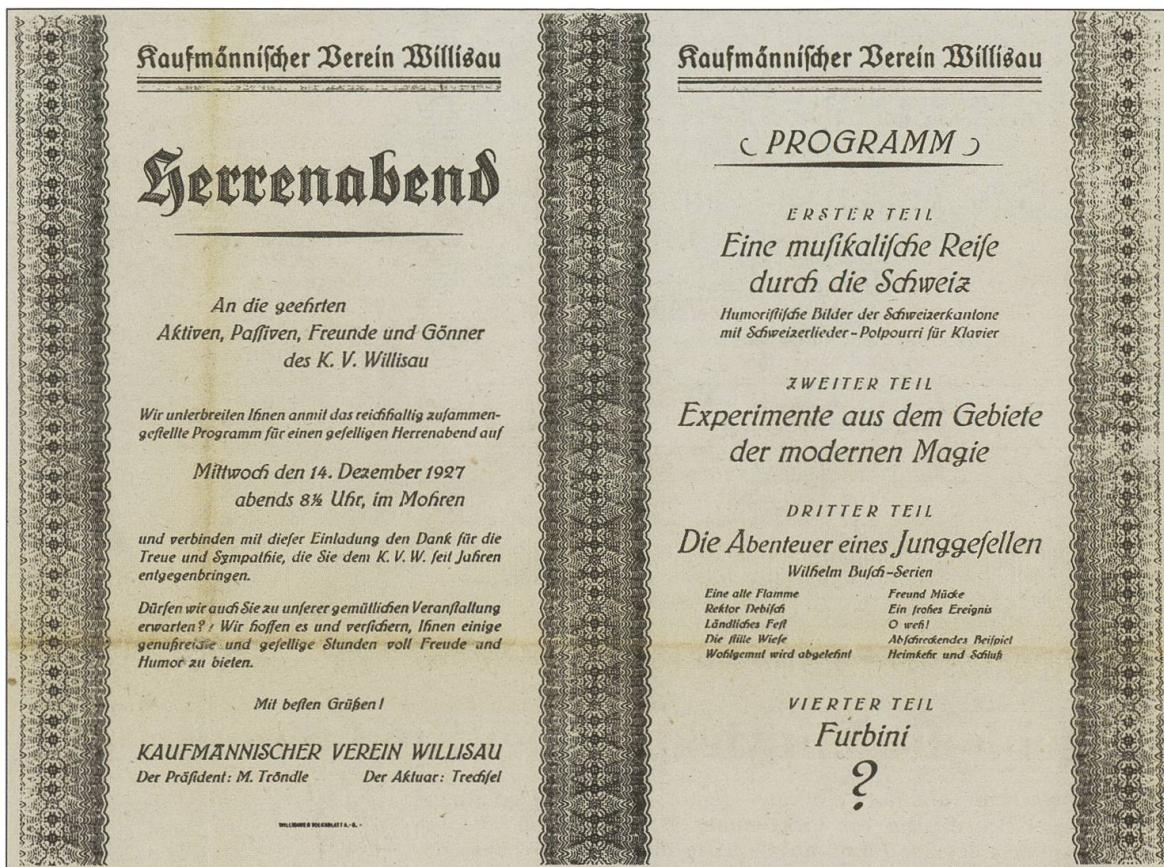
1964–1980	Ernst Sager
1980–2003	Max Schmid
2003–2011	Kurt Rubeli
2011–2017	Christian Meister
2017–	Erwin Frey

Heutiger Vorstand

Erwin Frey (Präsident), Alex Schwegler (Kassier), Bruno Arnold (Aktuar)

Quellen:

- Stadtarchiv Willisau
 - Schlarachiv BBZW-Willisau
 - Archiv Kaufmännischer Verein Willisau
 - Archiv Willisauer Bote
 - Staatsarchiv Kanton Luzern
 - Stadtarchiv Sursee und Gemeindearchiv Huttwil
 - 75 Jahre Kaufmännischer Verein, Kaufmännische Berufsschule Willisau, Josef Hunkeler, Willisauer Bote, 3.9.1987
 - Kurzer Rückblick auf eine lange Geschichte des Kaufmännischen Vereins und der Kaufmännischen Berufs- und Berufsmittelschule Willisau, Max Schmid, 2003



Herrenabend des Kaufmännischen Vereins Willisau, 14. Dezember 1927. «Willisauer Bote»

- 100 Jahre Gewerbeschule Willisau 1908 bis 2008, Kurt Höltchi, Willisau, 2008
- 150 Jahre Kaufmännischer Verband Luzern, Martin Eberli, Luzern 2017

Zum Autor:

Erwin Frey, *1953, aufgewachsen in Hergiswil b.W., Betriebsökonom FH und Wirtschaftsfachlehrer IWP/HSG, von 1990 bis 2016 Berufsschullehrer an der Kaufmännischen Berufsschule Willisau.

Adresse des Autors:
 Erwin Frey
 Ober Neuhus 16
 6017 Ruswil
 frey-schneiter@bluewin.ch



Vereinsausflug ins Saanenland, 1927: einige der 32 am Ausflug teilnehmenden Mitglieder.
Dokument «Willisauer Bote», 3.9.1987

Logos Verein junger Kaufleute Willisau seit 1912.

